

2013 Hofpäsch Zenit Spätlese



| | |
|-----------------------|---|
| Jahrgang: | 2013 |
| Herkunft: | Mosel |
| Rebsorte: | Riesling |
| Herkunftsbezeichnung: | Deutscher Qualitätswein mit Prädikat Spätlese |
| Süßegrad: | restsüß |
| Alkohol: | 8,5 % |
| Trinktemperatur: | 6-8° C |

Hofpäsch kommt aus dem moselfränkischen und beschreibt den Bereich oder die Parzelle, auf der heute das Elternhaus von Andreas Bender liegt. Es bedeutet so viel wie švor dem Hoftor gelegenō, früher waren dort die Obstgärten gelegen und der eigentliche Ortskern von Leiwen lag näher an der Mosel. Hinzu kommt die Angabe Zenit, welche Andreas für seine absoluten Flagship-Weine benutzt. Die Trauben für die Zenitlinie werden besonders selektiert, kommen aus steilen Spitzenlagen, mit Top-Terroir und in der eine optimale Sonnenscheindauer garantiert ist. Die Vermutung läge Nahe, dass der Hofpäsch Zenit ein Anschluss an den šnormalenō Hofpäsch darstellt. Es ist aber eine Spätlese anstatt einer Auslese und die Trauben stammen aus anderen Mosellagen mit blau-grauem Verwitterungsschiefer in süd-südwest Ausrichtung. Im Süßegrad unterscheiden sie sich nicht wesentlich, es ist aber eine kühlere Lage und der Riesling hat weniger die Opulenz der Auslese, dafür aber eine schlichte Eleganz, fast schon mit aristokratischer Anmutung und feinsten mineralischen Noten. Die Säure des Weines gibt Struktur und Rasse, die Fruchtnoten gleiten den Wein aus und geben ihm seinen besonderen Charme. Man sollte sich den Wein auf der Zunge zergehen lassen, ein Tropfen, der für sich genug ist, aber auch delikate aromenreiche Küche begleitet.

Kollegen bezeichneten Andreas einmal als Maverick von der Mosel. Es ist eine sehr treffende Bezeichnung für den unkonventionellen Winzer Andreas Bender. Er ist zum einen sehr modern, vor allem in Form seiner Etikettengestaltung, aber auch in der Machart seiner šBasisweineō, die zu 100 Prozent ins Schwarze treffen und einfach, schlicht und ergreifend Trinkfreude bereiten. Damit spricht er den Weineinsteiger und ambitionierten Weintrinker zugleich an. Auf der anderen Seite ist er ein absoluter Traditionalist, der das kontrollierte Nichtstun für wichtiger hält, als an unendlich vielen Stellschrauben zu drehen, um einen gewollten Geschmack in den Wein zu bekommen. Mit seinem beeindruckenden Verständnis von Rebsorte und Herkunft kitzelt er auf eine ganz natürliche Art das aus den Trauben, worin er sie die gesamte Reifezeit am Rebstock begleitet hat. Seine Passion sind die Rieslinge von der Mosel. In seinem Heimatort Leiwen hat er sein eigenes Weingut gegründet. Da aber nicht ganz allein der Riesling Platz in seinem Winzerherzen hat, sondern auch andere Rebsorten, die an der Mosel nicht zu Hause sind, verwundert es nicht, dass er auch Weine aus Pfälzer Trauben bereitet. Ein deutscher Cabernet Sauvignon oder gar ein Merlot? Bei Andreas Bender lohnt es sich, diese Tropfen zu probieren!